

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein. Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 50

8. Mai 2021

Nr. 9

FDP und SPD schließen Koalitionsvereinbarung



Am Freitag den 30. April war es soweit: FDP und SPD kamen im Steinbacher Rathaus zusammen, um ihre ausverhandelte Koalitionsvereinbarung zu unterzeichnen. Dabei hatten beide Parteien coronakonform nur zwei Vertreter entsandt, die zugleich den anwesenden Pressevertretern Rede und Antwort standen. Auf Seiten der FDP unterzeichneten der Parteivorsitzende Lars Knobloch und Fraktionsvorsitzende Astrid Gemke, für die SPD Partei- und Fraktionsvorsitzender Moritz Kletzka und das Vorstandsmitglied für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit Boris Tiemann. Die vier zeigten sich sehr zufrieden mit dem erzielten Ergebnis und unterstrichen, dass man sich Zeit für die Ausarbeitung genommen hat, weil die Qualität der Vertragsinhalte oberste Priorität hatte. Das 10-köpfige Verhandlungsteam hat dabei die Gespräche auch genutzt, um einige Themen ausführlicher und deutlich intensiver zu besprechen. Damit seien die kommenden gemeinsamen fünf Jahre schon vom ersten Tag an bestens vorbereitet. Die lange Arbeitszeit an der umfassenden und ausführlichen Koalitionsvereinbarung ist auch der Tatsache geschuldet, dass die meisten Mitglieder der beiden Verhandlungsdelegationen im Berufsleben stehen und politisch nur Ehrenamtliche sind. In der Präambel der Koalitionsvereinbarung unterstreichen die Parteien, dass sie weiterhin klug haushalten, die Schulden der Stadt weiter abbauen sowie Steinbach als attraktiven Gewerbestandort kräftigen wollen, um das Gewerbesteueraufkommen zu stei-

gern. Damit möchten FDP und SPD in das soziale Gemeinwesen und die Infrastruktur der Stadt investieren sowie eine vorbildliche Politik im Bereich Klima- und Umweltschutz machen. Die Parteien zeigen sich stolz hinsichtlich einer engagierten Bürgerschaft und starker Vereine in Steinbach, die sie weiterhin eng in die Entscheidungsprozesse einbinden wollen. Neben einem Teil, der Fragen der innerkoalitionären Arbeit klärt und einem weiteren Teil, der sich mit personellen Besetzungen beschäftigt, nimmt der Sachteil den meisten Raum in der Koalitionsvereinbarung ein. Hier finden sich in zwölf Politikfeldern um die 150 Ideen und Maßnahmen, die sich die Parteien für die Jahre 2021-2026 vorgenommen haben. Dabei ist beiden Partnern bewusst, dass sich nicht alles wird realisieren lassen, aber es besteht die Absicht, die wichtigsten und für Bürger und Stadt gewinnbringendsten Maßnahmen konsequent anzugehen. Unter den prominenteren Punkten beabsichtigen die Koalitionspartner: Die Steinbacher Gewerbegebiete zu attraktivieren und auszubauen, die Errungenschaften des Förderprogramms „Soziale Stadt“ nach dessen Ende weiterzuführen, das neue Förderprogramm „Lebendige Zentren“ intelligent für die Aufwertung der Steinbacher Stadtmitte zu investieren, den dringend notwendigen Klimaschutzmanager einzustellen, ein Klimaschutzkonzept zu entwickeln und das Projekt Stadtpark mit Bürgerbeteiligung anzustoßen. Ebenfalls zu den größeren Punkten gehören der Bau der neuen Kita im Wingertsgrund sowie eines neu-

en und zeitgemäßen Feuerwehrgerätehauses, die Förderung von Solaranlagen, ein Mini-Stadtbuss mit Elektro- oder Wasserstoffantrieb, die maßvolle Entwicklung von Neubaugebieten mit hochwertigen, individuell beplanbaren Baugrundstücken und die Schaffung bezahlbaren Wohnraums, die Modernisierung von Spielplätzen, die Entwicklung Steinbachs zur Fahrradstadt, das Deckeln der Kita-Gebühren, eine verstärkte Innenstadtbegrünung sowie die Setzung neuer Akzente und Maßnahmen in der Jugendpolitik. Sehr wichtig ist es der Koalition auch, für mehr Ordnung und Sauberkeit im Stadtgebiet zu sorgen und die Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger weiter zu erhöhen. „Wir haben in sehr guten und konstruktiven Gesprächen eine sehr ambitionierte und zukunftsorientierte Koalitionsvereinbarung erarbeitet. Wir freuen uns jetzt darauf, diesen in den nächsten fünf Jahren umzusetzen“, so Lars Knobloch. „Wir möchten in den kommenden fünf Jahren wieder sichtbare Ergebnisse für die Steinbacherinnen und Steinbacher abliefern. Deshalb sind wir gewählt worden. Und mit der FDP als Partner wissen wir, dass dies auch geschehen wird“, so Moritz Kletzka. Die vollständige Koalitionsvereinbarung wird von beiden Parteien auf ihren Websites veröffentlicht, und sie freuen sich, zu den unterschiedlichen Punkten mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern in den Dialog einzutreten. Diese finden Sie unter www.fdp-steinbach.de und www.spd-steinbach.de.

Ein Gründer.

Er gehörte zu den Steinbacher Geschichtsbefähigten. Sein Name: Manfred Hundt. Er war ein sehr engagierter Heimatforscher. Manfred Hundt, so nach den Ausführungen der Taurus-Zeitung vom 6.2.2010, legte 1974 die Grundlage für den Steinbacher Geschichtsverein. 1987 gründete er die Steinbacher Museums-gesellschaft. In der Arbeitsgemeinschaft der Geschichts- und Heimatvereine des Kreises war er ab 1991 als Schriftführer, ab 2001 als Sprecher tätig. Manfred Hundt war auch ein politischer Mensch. Von 1981 bis 1997 sowie 1999 bis 2007 saß er im Stadt-

parlament, war dort stellvertretender Stadtverordneter-Vorsteher. Mit Manfred Hundt verband mich das Steinbacher Geschichtswesen. Aber nicht immer ohne Kritik. Er fühlte sich auch mit der AWO verbunden. Er war Ortsgerichts-Schöffe und Vorsteher des Ortsgerichtes und war Inhaber des Ehrenbriefes des Landes Hessen.

Im Alter von 75 Jahren starb Manfred Hundt. Der damalige Bürgermeister Dr. Stefan Naas: „Er war das Archiv und Gedächtnis der Stadt“.

„Ich bin eine/ein ...“

Erfreulich ist, wenn es heißt: „Ich bin froh und glücklich, eine Steinbacherin zu sein“. (Info vom 24.04.2021 / Nr. 8). Das wird hoffentlich auch die männliche Seite

sagen. Zu mir: Ich bleibe ein Steinbacher, obwohl ich „amtlich“ seit über 30 Jahren in Oberursel wohne. Hans Pulver

Auch 2021 kein Stadtfest



Ausgelassene Stimmung auf dem letzten Stadtfest im Jahre 2019

Foto: Nicole Gruber

Leider müssen wir auch für dieses Jahr unser Stadtfest absagen. Der Gewerbeverein und das Organisationsteam haben – schweren Herzens und ohne Alternative – im Laufe der Woche diese Entscheidung getroffen. Gerne hätten wir dieses Jahr das Fest wieder für alle

Steinbacher Bürgerinnen und Bürger durchgeführt. Wir sind sehr sicher, dass unser geliebtes Fest im Jahr 2022 stattfinden wird. Auf die Organisation und Durchführung freuen sich schon jetzt für den Gewerbeverein und das Organisationsteam Andreas Bunk und Walter Schütz

Es grünt so grün – ganz Steinbach ist jetzt grün

Endlich ist er da, mein Lieblingsmonat, der Mai. Am liebsten würde ich ihn festhalten, denn der Sommermonat ist so aufregend vielseitig und er beschert uns so viel Schönes, und das möchte ich ganz lange festhalten. Die Natur hat ihr Füllhorn ausgeschüttet und es ist randvoll. Ich weiß gar nicht wo ich beginnen soll. Aber ich fange einfach mal an: Das Lieblingsgemüse vieler, der Spargel ist wieder auf dem Markt und auch ich liebe Spargelgerichte, in allen möglichen Variationen. Die Rhabarber Saison habe ich mit einem leckeren Krümelkuchen zum Sonntagskaffee eröffnet, er schmeckte köstlich. Ich habe euch schon von so manchem berichtet was ich mag, Kamelien gehören auch dazu. Mein Herz schlägt höher beim Anblick dieser Blüten. Auch das Tränende Herz wagt sich vorsichtig aus der kalten Gartenerde, wenn die Sonne scheint ist sie schon

sehr warm und weckt so Manches aus seinem Schlaf, nur der Wind weht meist aus Nord oder Ost und dann ist er kalt. Mein Mandelbäumchen traut sich noch nicht so recht, es wagt nur vorsichtig die bizarren Blüten preiszugeben. Würden wir auf Mallorca leben, dann hätten wir die Mandelblüte bereits abgehakt. Ein Highlight für mich ist, wenn in meinem Garten der Rhododendron blüht. Er ist ein Schmuckstück für den ganzen Garten. Hurra, der Aurorafalter ist wieder da. Vor zwei Jahren waren es zwei aber im letzten Jahr flatterte auch nur einer im Garten umher. Wo wird wohl der Partner abgeblieben sein? Ganz vorsichtig luntzt die Küchenschelle ins Sonnenlicht und der Goldlack kann der Sonne auch nicht widerstehen und öffnet sich.

Für mich sind jetzt Großkampftage angesagt und ich habe doch nur zwei Hände, leider. Meine Balkonkästen gilt es zu bepflanzen, denn ich möchte mich schon beim Frühstück an bunten Blumen erfreuen. Welche Pflanzen nehme ich? Die Auswahl fällt mir immer wieder schwer, ich kann mich einfach nicht entscheiden, denn es gibt so viele verschiedenartige Blumen, es müssen nicht immer Geranien und Petunien sein. Es ist nicht damit getan irgendeine Erde zu besorgen. Nein, es sollte schon eine gute nahrhafte sein. Auch eine Pflanze lebt nicht nur von Licht und Luft, sie braucht Nahrung, Dünger und täglich will sie begossen werden. Da hat man schon seinen Schaff! Heute ist Sonntag und ich mache meinen Spaziergang Richtung Steinbacher Wald. Gott sei dank, es ist nicht so kalt wie in den letzten Tagen. Das ist ein zwischern und tirilieren, da bin ich aber froh, dass

sich noch so viele Vögel bei uns wohlfühlen. Mir entgegen kommt ein kleines Mädchen auf einem Pony und strahlt mich an. Man sah dem Kind an, dass es glücklich ist. Da kam mir sofort wieder unsere Corona Misere in den Sinn. Ich wünsche mir, dass alle Kinder ihr Lachen wieder zurückbekommen und auch für uns Erwachsene möchte ich, dass die Fröhlichkeit, das Unbeschwerde und die Freude wieder Einzug in unserem Alltag hält. Ich hoffe, dass wir nicht mehr so lange darauf warten müssen. Über den breiten Feldweg gehe ich wieder zurück nach Hause. Die Saat steht gut, das hätte ich nach den späten frostigen Tagen und Nächten nicht gedacht. Eine Lerche überfliegt die Felder in ihrem ungelinken Flug und trällert ihr Frühlingslied. Jedes Jahr erwarte ich dieses Schauspiel mit Freude.

Die Landwirte waren schon ganz schön fleißig. Ganz exakte Reihen mit aufgetürmten Hügeln aus Erde haben sie gezogen und darunter die Kartoffeln versteckt. Jetzt bin ich auch fast schon wieder daheim. Das hätte mich aber gewundert, wenn ich niemand getroffen hätte, den ich kenne. Mit einem kleinen Plausch über Hinkelsche und Gickelsche und dem Wunsch nach einem schönen Sonntagabend trennen wir uns wieder. Voller schöner Erlebnisse komme ich wieder zurück. Mein Wunsch ist es, dass wir viel lachen können, ganz besonders die Kinder. Dass wir Erwachsene das Traurige in der nicht ganz leichten Zeit zur Seite schieben können. Und, dass wir ganz langsam, aber sicher wieder zur Normalität zurückkehren dürfen, ohne viel Schaden an Leib und Seele zu nehmen, das wünscht euch allen eure Gerda Zecha



Aurorafalter



Küchenschelle



Rhododendron



Mandelbäumchen

JuSt Girls startet wieder – online!

Gespannt sein, reinschauen, mitmachen
am Freitag, 21. und Freitag, 28. Mai 2021

JuSt Girls



Die beliebte Mädchengruppe „JuSt Girls“ startet wieder an zwei Freitagen im Mai, jeweils von 18:00 bis 20:00 Uhr mit einem abwechslungsreichen Online-Angebot. Wer zwischen 11 und 15 Jahren alt ist, am 21. Mai und 28. Mai 2021 Lust und Zeit hat, meldet sich bei Thomas Rustler unter rustler@caritas-hochtaunus.de.

„Wir wissen, dass viele Teilnehmerinnen von JuSt Girls schon seit Langem auf das nächste Treffen warten.“, so Thomas Rustler, Mitarbeiter des Caritasverbandes Hochtaunus und seit April für die Jugendarbeit in Steinbach verantwortlich. Seit sechs Monaten konnte Corona bedingt kein neuer Termin angeboten werden. Die Mädchengruppe, rund um die ehrenamtlichen Organisatorinnen Laila, Buket, Sena und Hannah, traf sich zuvor regelmäßig im

Stadtebüro oder erkundete bei gutem Wetter Steinbach.

„Wir sind noch da! Wir denken an euch und haben JuSt Girls nicht vergessen!“, unter diesem Motto werden die Treffen deshalb nun in den digitalen Raum verlegt. Sie finden online statt bis wieder gemeinsame Treffen vor Ort möglich sind. Zusammen mit Thomas Rustler haben sich die Organisatorinnen ein spannendes und lustiges Programm mit Spielen, Interaktion und gemeinsamem Essen überlegt.

Das Online-Treffen findet über BlueJeans statt. Alle Teilnehmer erhalten vorab eine Einladung mit Link per Mail. Am besten funktioniert die Teilnahme über einen Laptop oder PC mit Webcam. Ein Zuschalten mit dem Handy geht auch nach vorherigem Download der entsprechenden App.

Kontakt: Thomas Rustler, Jugendarbeit, Gemeinwesenarbeit Steinbach, Stadtebüro Soziale Stadt, Wiesenstraße 6, 61449 Steinbach (Taunus), Mobil 0151 61 492 761, E-Mail: rustler@caritas-hochtaunus.de

Datenschutzhinweise:

Der Caritasverband Hochtaunus nutzt die Plattform BlueJeans für Online-Konferenzen. Die Teilnahme ist mit Mobilgeräten über die App und mit einem PC auch als reine Browser-Variante möglich. Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten sind zu finden unter www.caritas-hochtaunus.de/0DB7J.

„die brücke“ startet im Frühjahr wieder durch

Letztes Jahr hat „die brücke“ den gemeinsamen Spaziergang „Von der brücke zur brücke“ ins Leben gerufen. Der Treffpunkt, die Uhrzeit und die Strecke waren vorgegeben. Überraschend gut wurde dies von den Mitgliedern angenommen und die Spaziergänge sollten monatlich wiederholt werden.

Die positive Resonanz hat gezeigt, wie wichtig das Miteinander und die sozialen Kontakte sind und nicht zu vergessen, die Bewegung an der frischen Luft. Dies soll

jetzt wieder in abgeschwächter Form und zu gegebenen Bedingungen aufleben.

Haben Sie, liebes „brücke“-Mitglied, Lust auf einen Spaziergang und möchten nicht alleine gehen? Sie sind offen für neue Kontakte, die sich evtl. verfestigen und zu einer Freundschaft werden?

Dann rufen Sie unter der „brücke“-Tel.-Nr.: 06171/981800 an oder schreiben eine E-Mail an bruecke-steinbach@t-online.de und wir werden einen passenden Laufpartner für Sie finden.

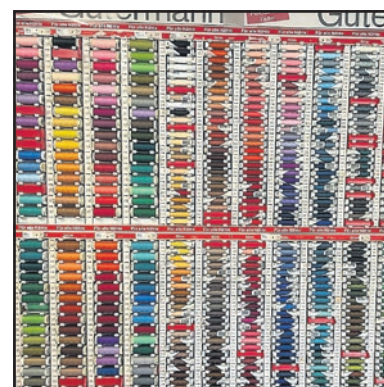
Änderungsschneiderei Singha Ihre Fachfrau vor Ort für jegliche Schneiderarbeiten



Leider hält sich seit geraumer Zeit das hartnäckige Gerücht, die Änderungsschneiderei Singha sei geschlossen. Somit bleibt die Kundschaft bei Frau Singha aus und ihre Existenz ist massiv bedroht.

Es macht uns in der Facebookgruppe Steinbacher Stadtgespräch und im Frauennetzwerk Steinbach sehr traurig, und wir sind der Auffassung, dass man hier nicht tatenlos zusehen kann.

Frau Singha betreibt seit 1991 ihre Änderungsschneiderei mit einem umfangreichen



Sortiment an Kurzwaren. Ihre freundliche und kompetente Beratung wird von Stammkunden sehr geschätzt. Wir hoffen auch auf Ihre Unterstützung.

Aktuell bietet sie 50% Rabatt auf alle Kurzwaren an.

Ihre Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9–13 Uhr und 15–19 Uhr und Samstag von 9–13 Uhr

Adresse: Änderungsschneiderei P. Singha, Bornhohl 20 in Steinbach (Taunus)

Maike Roeder und Simone Horn

Zoff im Garten

Der Sauerampfer war total sauer. Er hatte sich gerade aus der Erde hervorgearbeitet, als die Osterglocken angingen, sich aus dem Staub zu machen. „Das ist eine Unverschämtheit!“ rief er. Auch das Wiesenschaumkraut schäumte vor Wut und schimpfte: „So ein pflichtvergessenes Gesindel. Machen sich einfach davon und wir müssen auf das geliebte Glockengeläute verzichten.“ Da meldete sich schüchtern die Küchenschelle, ob sie nicht ein Ersatz sein könne? „Pah“, wurde sie angezaunt, „was ist schon eine Schelle gegen eine Glocke!“ Beleidigt und traurig ließ die Küchenschelle ihren Kopf hängen.

Zu ihren Füßen kauerte dicht am Boden das kleine Pfennigkraut und bettelte: „Ham se mal 'ne Mark?“ „Was heißt hier 'ne Mark“, korrigierte sie die Schachbrettblume, „das heißt jetzt EURO. Und warum bist du nicht zufrieden mit dem was du hast? Du bist zwar klein aber schön. Ich kann Dir nur raten, wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Tausendgüldenkrauts nicht wert. Vergiss das nicht.“ Die Schachbrettblume sinnierte noch darüber, dass das Pfennigkraut eigentlich Centkraut heißen müsse, aber man am Namen bedauerlicherweise ja nichts ändern könne. Und warum heißt das Pfennigkraut nicht Knöpfchenkraut und der Löwenzahn nicht den Bären und das Gänseblümchen mit der Gans zu tun? Die Beantwortung dieser Fragen überstieg ihren Horizont, obwohl sie ein großes Wissen hatte und sehr intelligent war. Da wurde sie jäh aus ihren Gedanken gerissen. Hatten sich doch Löwenzahn und Gänseblümchen – auf der Wiese eindeutig in der Überzahl, weil sie sich überall breit zu machen pflegen – zusammengerotet

und fielen nun über die Schachbrettblume her – natürlich nur mit Worten. Löwenzahn, sich überlegen fühlend, weil er als einziger im Garten durch Metamorphose ein zweites Leben als Pustelblume hatte, schrie: „Du mit deinem oberlehrerhaften Gehabe gehst mir schon lange auf die Nerven. Lass gefälligst das Pfennigkraut in Ruhe. Du hast zwar ein Schachbrett aber nicht einmal Schachfiguren du halbe Portion“. Das sollte sitzen. Und das kleine Gänseblümchen rief so etwas wie: „Klugscheißer“. Es fielen noch Begriffe wie: Elite und arrogante Intellektuelle. Aber die Schachbrettblume erwiderte nur kühl: „Ich spiele Blindschach.“ Das verschlug den beiden die Sprache. Die Schachbrettblume hatte einfach immer die passende Antwort. Dagegen war man machtlos.

Liebstöckel, der sich gerade erst ein wenig aus der Erde gearbeitet hatte, versuchte, trotz seiner Jugend, die Gemüter zu beruhigen: „Sauerampfer und Wiesenschaumkraut, was jammert ihr und seid zornig. Ihr müsstet doch wissen, dass jeder hier im Garten eine biologische Uhr in sich trägt. Die ist bei den Osterglocken gerade abgelaufen. Und so geschieht es bei jedem hier. Und bitte lasst doch die Schachbrettblume in Ruhe. Sie hatte doch Recht.

Denkt daran, dass ihr alle Pflanzen seid, die wachsen und wieder vergehen. Dank eurer Wurzeln, Zwiebeln und Knollen kommt ihr im nächsten Jahr zwar nicht höchstpersönlich wieder ans Licht, aber dafür wächst genauso eine Pflanze mit Stängeln, Blättern und Blüten wie ihr sie habt. Das ist doch eine feine Sache.“

Alle hatten aufmerksam zugehört. Es war still geworden. Nur Seufzer waren noch zu hören – ach ja...

Carola Biermann

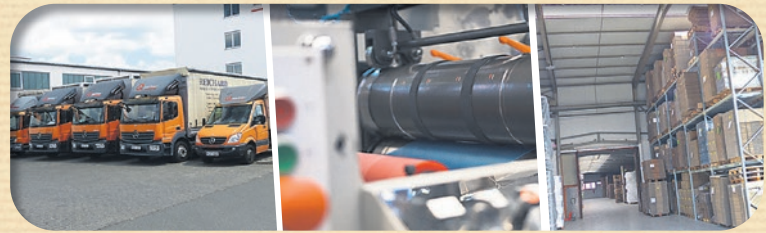
W.+F. MÜLLER GmbH

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rolllstore
- Elektr. Antriebe

Verkauf
Montage
Reparaturen

Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932



Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074

info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

Erben und Vererben

Wer soll mein Erbe sein? Wer bekommt meine Wohnung, mein Auto, meinen Schmuck? Soll ich schon jetzt etwas verschenken? Benötige ich ein Testament oder belasse ich es bei der gesetzlichen Erbfolge? Wie errichte ich ein Testament?

Oft gestellte Fragen, häufig verdrängt und auf „später“ verschoben. Es ist aber keine Frage des Alters, seine Erbschaft zu regeln. Denn jungen Menschen kann etwas zustoßen. Das gesetzliche Erbrecht ist nicht ganz einfach. Nur wer es kennt, kann richtig entscheiden.

Lassen Sie sich kompetent beraten.



GABRIELE GLOTT-BÜRGER
Rechtsanwältin und Notarin
Industriestraße 1
61449 Steinbach/Ts
Tel. 061 71/75021
info@anwaelte-vgb.de
www.anwaelte-vgb.de

VEIDT & GLOTT-BÜRGER

Rechtsanwälte & Notarin

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung +
Kundendienst
Tel. 06171-71841



Matthäus Sanitär
GmbH

#Zeitzeugen – 180 Jahre Gesangverein Frohsinn Steinbach

Am 9. Februar 1841 war es offiziell: Der Gesangverein Frohsinn in Steinbach war geboren. So geheißen hat er damals allerdings noch nicht. Mit dem Steinbacher Sängerbund – damals ausschließlich für Männer – war aber dennoch der Grundstein für den Verein gelegt, der heute einfach zu Steinbach dazugehört. Der Frohsinn blickt auf ein bewegtes Bestehen zurück: Mehrere Ausgründungen, erneute Zusammenschlüsse, die Angliederung eines ersten Frauenchors 1924, das Verbot der Sängervereinigung während des 3. Reichs und schließlich die Neugründung 1946 unter dem heutigen Namen. In unserer Reihe #Zeitzeugen – 180 Jahre GVF Steinbach stellen langjährige Mitglieder ihren Verein vor.



Gudrun Wagner war von 2014 bis 2020 unsere erste Vorsitzende. Tatsächlich Mitglied im Frohsinn ist sie bereits seit 2010. Zunächst sang sie im Gemischten Chor La Musica, nach Gründung des Popchors Sing4Joy (2016) war sie auch hier mit dabei. Das Singen begleitet sie schon ihr Leben lang

Wie sind Sie zum Frohsinn gekommen?

Ich wollte gerne in dem Ort singen, in dem ich wohne. Das ist Steinbach. Im Herbst 2009 habe ich deshalb ein Konzert des Gesangvereins Frohsinn besucht. Das hat mir außerordentlich gut gefallen und die Sängerinnen und Sänger erschienen mir gut zu mir zu passen. Und ich möchte es keinen Tag missen: Ich habe durch den Gesangverein sehr viele neue, sympathische Menschen kennengelernt, und zwar sowohl innerhalb wie auch außerhalb des Vereins.

Was war Ihr schönstes Erlebnis in Ihrer Chorraufbahn?

Das war das große Fest anlässlich des 175-jährigen Bestehens des Gesangvereins 2016. Wir haben das Jubiläum mit einem großen Konzert aller Chorgruppen – Gemischter Chor, Popchor, Mini-Kinderchor, Maxi-Kinderchor – im

gerade neu eröffneten Bürgerhaus gefeiert. Viele Bürgerinnen und Bürger und viele Ehrengäste aus Steinbach, dem Landkreis und dem Sängerkreis Hochtaunus waren gekommen, um mit uns zu feiern.

Im Rahmen dieses Jubiläums hatten wir auch die Geschichte des Gesangvereins aufgearbeitet und für ein halbes Jahr im Geschichts- und Heimatmuseum ausgestellt. Ein spannender Einblick!

Es gab sicher auch herausfordernde Zeiten...

In meiner Chorraufbahn war für mich die Zeit nach dem Brand des Bürgerhauses die schwierigste Zeit. Wir hatten damals keinen Ort mehr zum Proben. Darüberhinaus war die katholische Kirche abgerissen worden, sodass uns auch ein großer Raum für das Adventskonzert fehlte.

Glücklicherweise konnten wir für die Chorproben und Konzerte auf Räume der Schule, der evangelischen und katholischen Gemeinde, der Stadt Steinbach oder in Räume der TuS ausweichen. Alle Verantwortlichen haben uns geholfen, wo immer es möglich war. Dafür waren wir sehr dankbar. Unsere Mitglieder, Kinder wie Erwachsene, haben in diesen schweren Jahren große Flexibilität gezeigt und mit ihrem Einsatz für den Fortbestand des Gesangvereins gesorgt.

Wie hat sich der Gesangverein während Ihrer Mitgliedschaft entwickelt?

Wir sind jünger geworden – und damit fit für die Zukunft: Mit einer zweiten Chorgruppe haben wir ein Angebot für Erwachsene mittleren und jüngeren Alters ins Leben gerufen: 2016 wurde der Popchor „Sing4Joy“ gegründet – mit großem Erfolg. Heute ist dieser Chor fester Bestandteil bei Konzerten und Auftritten. Sein größter Erfolg bisher war das eigene Konzert im Herbst 2019.

Gleichzeitig ist für mich auch die Gemeinschaft neben dem Singen ein wichtiger Teil – die Ausflüge, die geselligen Zusammenkünfte und Feiern machen den Chor zu etwas Besonderem.

Auf was freuen Sie sich am meisten, wenn Corona vorbei bzw. unter Kontrolle ist?

Auf den persönlichen Austausch – und dass

wir uns wieder zur Chorprobe im Bürgerhaus treffen und auch wieder Konzerte und Auftritte veranstalten können. Auch wenn das Zoom-Singen dank unseres Chorleiters Holger Pusinelli eine schöne Sache ist, man erstaunlich viel dabei lernt und die anderen Menschen wenigstens „virtuell trifft“, so ersetzt es doch nicht die persönliche Begegnung. Aber es ist auf jeden Fall besser, als gar keine Chorproben zu haben. Ich bin dankbar, dass das überhaupt möglich ist.

Ihr GVF Steinbach in 5 Worten:

Die Freude beim Singen schöner Lieder. Die soziale Gemeinschaft mit netten Menschen. Das Miteinander der verschiedenen Chorgruppen. Die motivierende und freudvolle Art unseres sehr guten Chorleiters. Die Weiterentwicklung des Vereins, um zeitgemäß zu bleiben.

Happy Birthday GV Frohsinn:

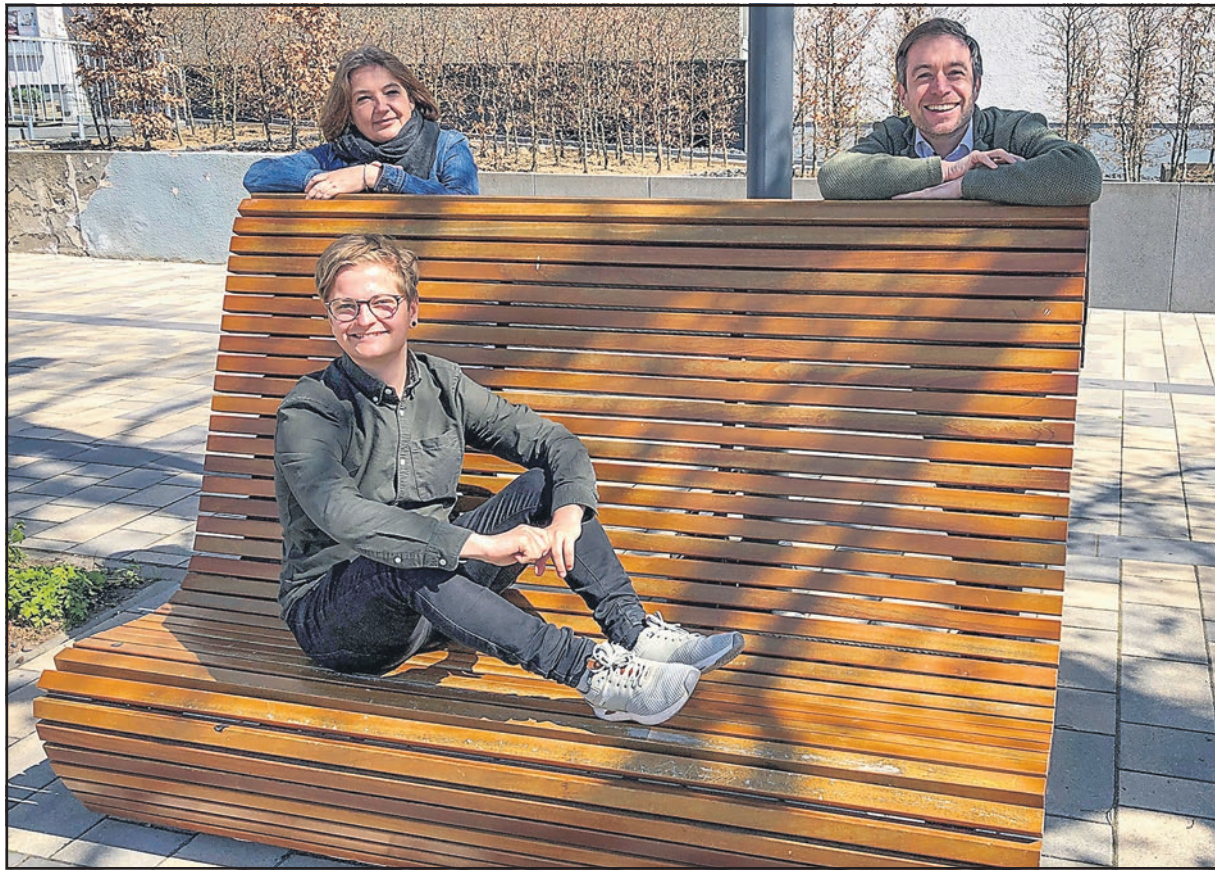
180 Jahre sind eine beachtlich lange Zeit! Möge der Verein sich weiterhin gut entwickeln, die Gemeinschaft erhalten und anderen Menschen durch den Gesang Freude bereiten und sie vielleicht zum Mitmachen animieren. Alles Gute!

Vielen Dank für das Gespräch!



Interesse geweckt? Unter gvfrohsinn-steinbach.de gibt's weitere Infos zu unseren Chören – groß und klein. Direkter Kontakt via mitsingen@gvfrohsinn-steinbach.de. Wir freuen uns auf euch!

Jugendarbeit hat ein neues Gesicht



Von links: Anja Dürringer vom Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus, Thomas Rustler und Bürgermeister Steffen Bonk
Foto: Stadt Steinbach (Taurus)

Seit Anfang März hat die Jugendarbeit in Steinbach ein neues Gesicht: Thomas Rustler. Der 25-jährige Karbener hat seinen Bachelor in Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Kinderschutz an der Frankfurt University of Applied Sciences (ehemals FH) abgeschlossen und macht derzeit seinen Master in Erziehungswissenschaften an der Goethe Universität in Frankfurt. Eine Stelle für die Jugendarbeit zu schaffen war zum Wahlkampf zentrales Thema aller Parteien, doch die Haushaltslage lies es zumindest in diesem Jahr noch nicht zu, hierfür eine ganze Stelle im Haushalt

zu schaffen. Bürgermeister Steffen Bonk machte sich in den letzten Monaten daher stark, um diese wichtige Aufgabe dennoch zu besetzen und fand beim Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus einen guten Kooperationspartner. „Viele Projekte in Steinbach werden maßgeblich von der Caritas begleitet, allen voran die Soziale Stadt mit dem Stadtteilbüro. Der Verband ist uns ein verlässlicher Partner, mit dem wir nun auch ein neues Kapitel in der Jugendarbeit aufschlagen“, so Bonk. Thomas Rustler ist bei der Caritas angestellt. Die Kosten für die zunächst halbe

Stelle, was sich sehr gut mit dem laufenden Masterstudium verbinden lässt, teilen sich die Stadt und die Caritas in laufenden Jahr 2021. „Uns ist an Kontinuität gelegen und daran, die Stelle langfristig zu besetzen“, betonen Bürgermeister Bonk und Anja Dürringer vom Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus. Thomas Rustler, der bereits in jungen Jahren durch sein Engagement als Pfadfinder zur Jugendarbeit kam, sieht in den Kinder und Jugendlichen die Zukunft. Gemeinsam im Team mit Ehrenamtlichen möchte er für die Jugend etwas bewegen. So lernt er

aktuell Steinbach kennen und nimmt erste Kontakte auf, wie beispielsweise zur Jugendabteilung der Feuerwehr und zur TuS Steinbach. Zudem sucht er die Aufenthaltsorte von Jugendlichen in den Abendstunden auf um mit ihnen in Kontakt zu kommen und sich vorzustellen. Jugendarbeit braucht Geduld, sagt Rustler, der Räume schaffen möchte, in denen sich Jugendliche wohlfühlen, wo sie vertraut Probleme ansprechen können und wo sie ihre Stärken finden und fördern können.

Rustler strebt an, die Jugendgruppen „Just Girls“ und „Cyber 445“ wieder mit neuem Leben zu füllen und ihm schweben regelmäßige Treffen „Am Weiher“ vor. „Wir müssen eine gewisse Regelmäßigkeit und Struktur in die Sache bringen“ sagt Rustler. Auch die Kommunikationswege über die sozialen Medien werden dazu beitragen können, dass sich die Angebote rumsprechen und mit der Zeit die Teilnehmerzahl steigt.

Die IG Jugend des gesamtstädtischen Beirats sieht Rustler, ebenso wie Bürgermeister Bonk, als ein gutes Medium um heraus zu finden, was die Jugendlichen in Steinbach sich vorstellen. „Die Wünsche der Jugendlichen aufnehmen, sie ernst nehmen, kanalisieren und entsprechend an die Verwaltung weiter geben, ist mein Anliegen an die neue Stelle und Herrn Rustler“, so der Rathauschef der sich in regelmäßigen Treffen mit Thomas Rustler austauschen wird. Bei diesen Treffen sollen aktuelle Themen angegangen werden, beispielsweise wenn es darum geht, wo sich Jugendliche in kalten Wintertagen treffen können. Dabei sind auch Interimslösungen möglich die erst einmal filtern, was von den Jugendlichen auch angenommen wird.

„Wir danken der Caritas für den Bezirk Hochtaunus für die Kooperation und freuen uns, dass es nun wieder einen Ansprechpartner für die Jugendlichen gibt“, so Steffen Bonk.

Erste Treffen der IGs: Toller Start. Viele Ideen. Planung der verschiedenen Veranstaltungen macht Lust auf die Auftakte!



Steinbacherinnen und Steinbacher sind bewegt von Themenschwerpunkten, die ihr Lebensumfeld gestalten und sie nehmen diese in den Fokus. Dafür beteiligen sie sich an Treffen der einzelnen Interessengemeinschaften (IG) des zukünftigen Gesamtbeirats. Exemplarisch sei heute vom ersten Treffen der IG Nachhaltigkeit berichtet, das am 22. April 2021 stattfand.

21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 15 Jahren alt und 87 Jahren jung sammelten im gemeinsamen Gespräch per Video oder Telefon zunächst erste Themen zu Nachhaltigkeit und stiegen dann in die Planung der Auftaktveranstaltung der IG Nachhaltigkeit ein, die am 9. Juli 2021 auf der Naturbühne vor dem Bürgerhaus stattfinden wird. Die Themen, die bereits beim ersten Treffen genannt wurden, sind vielfältig: Anliegen sind beispielsweise Müllvermeidung, sei es durch Weglassen von Umverpackungen oder durch Reparieren und Pflegen von Gebrauchsgütern, Begrünung von Fassaden, stärkere Nutzung von Solarenergie, Recyceln von Handys und dafür Sammelboxen aufstellen, vorhandene nachhaltige Angebote erweitern, wie „Steinbach blüht“, „Fahrradwerkstatt“, „Näherwerkstatt“ und „Steinbach repariert“, modebewusst im Second Hand einkaufen, wie in der AWO-Kleiderstube, Teilen, wo man teilen kann, sei es beim Carsharing, durch eine Mitfahrbank, mit einem „share my bike“-Projekt oder das Nutzen eines geliehenen E-Lastenfahrrads und alles umspannend: das Thema Klimawandel und Artensterben und dazu die Aufgabenstellung: Wie können wir anders leben. Mit mächtig Spaß wurde dann in die Planung der Auftaktveranstaltung eingestiegen. Vom Programm, was Sie am 9. Juli vor dem Bürgerhaus erwarten wird, sei heute bereits verraten: Die Naturbühne wird zum Laufsteg. Models zeigen angesagte Trends und Mode der Zeit. Anregung und Genuss fürs Auge garantiert. Danach gibt es die Gelegenheit zum Austausch und Sammeln weiterer Ideen zum Thema Nachhaltigkeit.

Und so geht es mit den allerersten Treffen der IGs weiter: Die IG Familien trifft sich am Donnerstag, 29. April, die IG Barrieren am Montag, 3. Mai und die IG Kulturelle Vielfalt am Donnerstag, 6. Mai. Am 20. Mai folgt dann das Treffen der IG Senioren und die IG Jugend trifft sich am 27. Mai 2021. Alle Treffen finden jeweils um 19 Uhr statt und laden ALLE ein, die am jeweiligen Themenschwerpunkt interessiert sind! Es geht um Mitreden, Planen, Sammeln von Ideen und Themen. Und auch wer nur reinhören mag, ist herzlich willkommen. In jedem der Treffen werden zunächst gemeinsam erste Themen zum jeweiligen Schwerpunkt gesammelt und dann die jeweilige Auftaktveranstaltung geplant, die im Sommer zwischen 9. Juli und 10. September auf der Naturbühne vor dem Bürgerhaus stattfinden wird.

Alle ersten Treffen finden virtuell statt, hier die Einwahldaten:

Donnerstag, den 20. Mai 2021, 19.00 Uhr: Treffen der IG Senioren

<https://bluejeans.com/196078156?src=calendarLink&flow=joinmeeting>

oder bei telefonischer Teilnahme an der Konferenz wählen Sie: 069-8088 4246 und nennen die Konferenz-ID: 196 078 156

Donnerstag, den 27. Mai 2021, 19.00 Uhr: Treffen der IG Jugend

<https://bluejeans.com/560818132?src=calendarLink&flow=joinmeeting>

oder bei telefonischer Teilnahme an der Konferenz wählen Sie: 069-8088 4246 und nennen die Konferenz-ID: 560 818 132

Bis dahin! Und wenn Sie Fragen haben, Dann wenden Sie sich bitte an: Bärbel Andresen, Quartiersmanagement und Gemeinwesenarbeit Wiesenstraße 6, 61449 Steinbach (Taurus) Telefon 06171 207 8440, Mail: andresen@caritas-hochtaunus.de



Spielplatz in der Obergasse kurz vor der Fertigstellung



Bürgermeister Steffen Bonk auf dem Spielplatz in der Obergasse

Foto: Nicole Gruber

Am Mittwoch, 28. April 2021 hat sich Bürgermeister Steffen Bonk vor Ort von den Fortschritten auf dem Spielplatz in der Obergasse ein Bild gemacht und eines der neuen Spielgeräte inspiziert.

Neben den vorhandenen Schaukeln bietet der Spielplatz nach seiner Fertigstellung einen kleinen Spielturm mit großem Sandkasten für Kleinkinder, eine große Spielanlage für Kinder im Schulalter, welche sich ideal zum Klettern, Balancieren und Toben eignet, sowie eine Supernova – das absolute Highlight, welches durch seine Drehbewegung den Gleichgewichtssinn und das räumliche Vorstellungsvermögen trainiert. Die Auswahl der Spielgeräte in der Obergasse oblag den Schülerinnen und Schülern der Schülerversammlung der Geschwister-Scholl-Schule, die ihre Ideen in Workshops erarbeitet und in einem gemeinsamen Termin mit Bürgermeister Steffen Bonk und dem städtischen Bauamt in die Planungen einfließen ließen.

„Die Fertigstellung des Spielplatzes liegt in den Endzügen. Eine offizielle Einweihung zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der Schülerversammlung der Geschwister-Scholl-Schule wird folgen“, so Bürgermeister Steffen Bonk.

Stadt übernimmt einjährige Blühstreifenpatenschaft

Blühwiesen schaffen Futter sowie Lebens- und Rückzugraum für Bienen, Schmetterlinge, Insekten, Vögel und Niederwild. Mit

einer Blühstreifenpatenschaft schenkt man der Natur wertvollen Lebensraum. Der Steinbacher Landwirt Andreas Jäger vom

Fohlenhof hat diesen wertvollen Nutzen für die Natur aufgegriffen und stellt Flächen seines Ackerbaus zur Verfügung um dort



Bürgermeister Steffen Bonk und Landwirt Andreas Jäger am Blühstreifen entlang der S-Bahn zum Lückenschluss der Regionalparkrundroute

Foto: Nicole Gruber

ein großes Insektenbuffet zu errichten. Die Fläche entsteht entlang der S-Bahnlinie am Steinbacher Lückenschluss zur Regionalparkrundroute.

Bienen und Insekten sind systemrelevant. Wenn es ihnen gut geht, dann geht es der Umwelt, der Landwirtschaft und uns allen gut. An diesem Beitrag für die Natur kann sich Jeder beteiligen und eine einjährige Blühstreifenpatenschaft in Form einer Spende übernehmen. Diese ist gestaffelt: ab 100 m² 0,60 €/m², ab 2.000 m² 0,50 €/m² und ab 5.000 m² 0,40 €/m². Spenden ab 2.000 m² bekommen von Andreas Jäger ein Namensschild an den Blühstreifen aufgestellt.

Jäger hat sich in Absprache mit der unteren Naturschutzbehörde für eine Honigbrache ODIN-Wildäsung entschieden. „Wir wollen die Artenvielfalt unterstützen und mit einer ‚blühfreudigen‘ Mischung für eine Bienewiese sorgen. Auf einer Fläche von 1 Hektar beteiligen wir uns als Stadt Steinbach (Taurus) gerne an der Blühstreifenpatenschaft“, so Bürgermeister Steffen Bonk, der sich vor zusammen mit Andreas Jäger ein Bild gemacht hat.

Wer Interesse an einer Blühstreifenpatenschaft hat, kann sich per E-Mail an info@fohlenhof.org wenden und seine Kontaktdaten sowie die gewünschte Quadratmeterzahl benennen.

Anmelden für die Fahrrad-Codierung in Steinbach (Taurus)

Das mechanische Anschließen mit massiven Bügel- oder Panzerkabelschlössern an festen Gegenständen macht es Langfingern schwer, das Zweirad einfach wegzutragen. Ein ausgefüllter Fahrradpass mit der Beschreibung von individuellen Merkmalen und der Fahrradrahmennummer kann im Falle des Diebstahls eine wertvolle Fahndungshilfe sein. Ist eine individuelle Rahmennummer nicht vorhanden oder nur an schwer zugänglicher Stelle erkennbar, kann auch eine sichtbare Codierung nachträglich eingraviert werden.

Dabei wird durch Polizeibeamte in den Rahmen des Rades eine individuelle Buchstaben-/Zahlenkombination eingraviert. Im Falle eines Diebstahls kann dann ein Fahrrad bei einer Kontrolle durch die Polizei der Eigentümerin/dem Eigentümer zugeordnet

werden. Zur Prävention kann das codierte Fahrrad mit einem entsprechenden Aufkleber versehen werden.

Die Polizei codiert am 17.05.2021 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr vor dem Steinbacher Bürgerhaus Fahrräder.

Das Angebot ist kostenlos. Allerdings müssen Interessierte vorher unter der Telefonnummer (06171) 62400 einen Termin vereinbaren. Das Codieren von Carbonrädern ist ausgeschlossen.

Zur Codierung bringen Sie bitte Ihr Fahrrad, Ihren Personalausweis und den Eigentumsnachweis (z.B. Kaufquittung) des Rades mit.

Die Codieraktion findet unter Beachtung der aktuell geltenden Hygienevorschriften und Einhaltung der vorgeschriebenen Abstandsregeln statt.

30 Jahre

Gartengestaltung & Baumpflege

Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 · 61449 Steinbach (Taurus)
Telefon: (06171) 7 82 32 - Fax (06171) 7 48 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

Hochtaunuskreis – Startklar für den Einsatz der Luca-App



Das Gesundheitsamt des Hochtaunuskreises ist an die Luca App angeschlossen. Als eines der ersten Bundesländer hat die Hessische Landesregierung in der vergangenen Woche den Anschluss aller hessischen Gesundheitsämter an die Luca-App gemeldet. Mit dieser wird eine schnelle, datenschutzkonforme Kontaktdatenverwaltung und Kontaktnachverfolgung in der Corona-Pandemie ermöglicht. Im März dieses Jahres war das Land Hessen dem Vertrag der Firma „culture4life“ zum Einsatz der Nachverfolgungs-App „Luca“ beigetreten. Dies bedeutet, dass über die Landeslizenz die Installation sowie der Betrieb der App für die nächsten zwölf

Monate gesichert ist und auch von Seiten des Landes geprüft wird. Die Nutzung der Luca App ist für die Gesundheitsämter, die Betreiber (z.B. Gastronomen, Einzelhändler) und die Bürger*innen kostenfrei. Die Nutzung der App ist freiwillig. „Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung“, bestätigt Gesundheitsdezernent Thorsten Schorr. Auch wenn die derzeitigen Regelungen rund um die Corona-Notbremse Öffnungen noch nicht zulassen, so sei es dennoch dringend an der Zeit, die entsprechenden Vorbereitungen für eine Öffnungsstrategie zu treffen. Aus dem Hochtaunuskreis könne man berichten, dass sich bisher 150 Betriebe (Gas-

tronomie, Vereine, Einzelhandel) für die Nutzung der Luca App angemeldet hätten. Schon länger seien der Hochtaunuskreis, die Kommunen vertreten durch die Spitzen der Rathäuser, DEHOGA und IHK in enger Abstimmung, um anhand der Luca-App möglichst schnell ein Stück Normalität zurückzugewinnen.

Das Luca-System soll direkt an das vom Gesundheitsamt genutzte Fachprogramm zur Kontaktnachverfolgung angebunden werden. Ziel ist es die derzeit geführten und aufwendigen Papierlisten zu ersetzen, Kontakte zu dokumentieren und Abläufe zu beschleunigen. Sie können beispielsweise im Falle einer nachgewiesenen Corona-Infektion dem zuständigen Gesundheitsamt übermittelt und ausgelesen werden. Die datenschutzkonforme Identifizierung und die Nachverfolgung erleichtert die Arbeit des Gesundheitsamtes, wo durch den Einsatz der Luca App Kontakte mit infizierten Personen zum Beispiel nach einer Veranstaltung oder einem Restaurantbesuch entschlüsselt werden können. Die persönlichen Daten sind bei der Nutzung für den Gastgeber nicht einsehbar.

Die Gemeinde Weilrod setzt beispielsweise die Luca App bei der konstituierenden Gemeindevertretungssitzung am kommenden Donnerstag, den 29. April 2021 ein. „Für uns ist es selbstverständlich, dass wir als Gemeinde eine Vorbildfunktion haben“, betont Götz Esser Bürgermeister von Weilrod. Nach und nach werden alle wichtigen Abteilungen des Rathauses in sogenannte QR-Code Be-reiche aufgeteilt, so dass die Nutzung der Luca-App selbstverständlich würde, erklärt der Chef des Rathauses. Auch die Stadt Neu-Anspach setzt für die in der kommenden Woche stattfindenden konstituierenden Ausschusssitzungen auf den Einsatz der Luca-App.

Nutzung:

Die kostenfreie Luca-App wird auf dem Handy installiert. Dort hinterlegt man seine Kontaktdaten und verifiziert sich mit einer SMS übersandten TAN. Alternativ zur App kann auch ein Schlüsselanhänger in Chipform mit einem individuellen QR-Code verwendet werden, beispielsweise falls kein Smartphone vorhanden ist. Mit der App oder dem Schlüsselanhänger registriert sich der/die Nutzer*in zum Beispiel beim Besuch im Restaurant oder im Einzelhandel, indem ein QR-Code mit dem Smartphone oder der QR-Code auf dem Schlüsselanhänger gescannt wird. Beim Verlassen checkt man auf diese Art wieder aus. Sollte eine mit Corona infizierte Person in der Nähe gewesen sein, so werden diese Daten nach entsprechender Freigabe datenschutzkonform an das Gesundheitsamt übermittelt. Thorsten Schorr kündigte an, dass der Hochtaunuskreis die entsprechenden Schlüsselanhänger anschaffen werde und diese den Bürger*innen kostenfrei und programmiert über die Rathäuser der Kommunen zur Verfügung stellen werde. „Je mehr Bürger*innen die App nutzen, desto höher die Vorteile und die Schnelligkeit bei der Kontaktnachverfolgung“, betont Schorr und fordert möglichst viele Bürger*innen des Hochtaunuskreises dazu auf sich die App auf freiwilliger Basis herunterzuladen. Informationen zur Luca-App für Bürger*innen:

- Hier geht es zur App: www.luca-app.de/mein-luca/
 - Hier finden sie viele Antworten zu ihren Fragen als Nutzer: www.luca-app.de/faq/
 - Nutzen Sie die E-Mail für ihre Anfragen, Wünsche und Anregungen zur Luca App: hello@luca-app.de
- Informationen zur Luca-App für Geschäftsleute:
- www.hvhessen.de/lucaapp-anleitung

Stadtverwaltung Steinbach nutzt Luca-App

Die durch Corona hervorgerufenen Einschränkungen des alltäglichen Lebens benötigen eine effiziente Pandemiebekämpfungsstrategie, um die Möglichkeit zu erschaffen, weitere Lockdowns vermeiden zu können.

Im Rahmen dieses Vorhabens wird die Stadtverwaltung Steinbach (Taunus) sobald die Vorbereitungen im Gesundheitsamt des Hochtaunuskreises abgeschlossen sind, die Luca-App nutzen um einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Kontaktnachverfolgung zu tätigen.

Mit Hilfe dieser App lassen sich Kontaktketten schnell nachvollziehen und somit die Infektionsverbreitung nachhaltig eindämmen. Bei der Luca-App handelt es sich um eine leicht zu bedienende App, mit der sich Bürgerinnen und Bürger mit Hilfe eines QR-Codes oder alternativ durch manuelle Kontaktdateneintragung an „Luca“ Standorten anmelden und abmelden können. Die Daten werden verschlüsselt und für den Standort anonymisiert gespeichert.

Auch auf Betreiberseite ist das Anlegen eines „Luca“ Standorts sehr nutzerfreundlich gestaltet. Auf <https://www.luca-app.de/mein-luca/> wählt man dazu den Reiter „Betreiber/innen“ aus, gibt die Postleitzahl des Standorts an und klickt auf „Jetzt Registrieren“. Folgend muss eine E-Mail Adresse angegeben werden woraufhin eine Registrierungs-E-Mail erhalten wird. Nachdem in dieser E-Mail auf den Link geklickt wurde, führen selbsterklärende Formulare durch das Menü und ein QR Code für den Standort wird generiert. Des Weiteren entsteht ein privater Schlüssel, der im Falle einer Anfrage durch das Gesundheitsamt Verwendung findet. Hier ist zu erwähnen, dass „Luca“ die Möglichkeit bietet, mehrere Standorte in einem

Benutzerkonto zu hinterlegen, es ist also nur eine Registrierung notwendig. Für Restaurants besteht ebenfalls die Möglichkeit einzelne Tische anzugeben.

Im Geschäftslokal selbst gilt es dann lediglich den Standort-QR-Code sichtbar anzubringen, über den sich die Bürgerinnen und Bürger selbst anmelden können. Sollte kein Smartphone vorhanden oder die Luca-App nicht installiert sein, so lassen sich Kontaktdaten auch manuell auf der Betreiberwebseite eintragen.

Sollte es bei einer Person nun zu einer Corona Infektion kommen, kann das Gesundheitsamt die Daten der Standorte abfragen und so effektiv mögliche Kontaktpersonen schnell informieren.

Die Einfachheit der Bedienung, sowohl im Nutzer-, als auch im Betreiberbereich und die effektive Kontaktrückverfolgung, macht die Luca-App zu einer idealen Wahl, um gemeinsam gegen die Pandemieausbreitung vorzugehen, und damit einer Verlängerung der Einschränkungen entgegenzuwirken.

weru
Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN
SICHER
SCHÖN
WARM
SCHÖN
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.
Fenster? WERU.

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71 / 7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

Sozialdemokraten bedanken sich bei Hadmut Lindenblatt

Mit großem Bedauern nehmen die SPD-Magistratsmitglieder Jürgen Euler und

KINDER ECKE

mit freundlicher Unterstützung des Betreuungszentrums Steinbach

Projekt Fußball-Billard

In den Osterferien wurde schwer gearbeitet. Die Kinder von der Ferienbetreuung haben Holz geschmiegelt, Balken und Bretter getragen, in den buntesten und schillerndsten Farben angestrichen. Es wurde gehämmert, geschraubt, abgemessen...

Und raus kam, ein farbenfrohes Fußball-Billard, welches ganz einfach auf- und abgebaut werden kann.

Die Kinder – und natürlich auch die Betreuer – konnten es kaum erwarten, endlich loszuspielen und ein paar Partien zu kicken!

Ganz herzlichen Dank an den Förder Verein, der uns ermöglicht hat, dieses super tolle Projekt in die Tat umzusetzen!



Norbert Möller zur Kenntnis, dass Hadmut Lindenblatt ab Sommer nicht mehr dem Magistrat der Stadt angehört und insbesondere als Kämmerin zur Verfügung stehen wird.

Stadtrat Euler bezeichnet die Ernennung von Lindenblatt zu Kämmerin in 2018 durch Steinbachs ehemaligen Bürgermeister, Dr. Stefan Naas, als großen Glücksgriff für die gesamte Stadt und die Stadtverordnetenversammlung insbesondere.

Dabei unterstreicht Jürgen Euler, mit welcher Kompetenz, Weitsicht und Transparenz Lindenblatt die Kämmerei geführt hat und in welcher überparteilichen Weise sie über den

Haushalt und die Angelegenheiten der Kämmerei informiert hat, so dass die ehrenamtlichen Politiker es sehr gut nachvollziehen konnten.

Auch SPD Partei- und Fraktionsvorsitzender Moritz Kletzka möchte bei nächster Gelegenheit auch persönlich Hadmut Lindenblatt seinen Dank aussprechen:

„Hadmut war eine große Bereicherung für den Magistrat der Stadt Steinbach und wir sind ihr sehr dankbar für ihre Arbeit und ihre offene Art und Weise, wenn es u.a. um Fragen zu der Finanzsituation unserer Stadt ging.“

Sie hat notwendige Maßstäbe im Rathaus etabliert, die es uns als Parlamentariern, aber auch den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt ermöglichen, komplexe Zusammenhänge schnell und einfacher nachvollziehen zu können.“

Die Steinbacher SPD-Fraktion würde sich wünschen, dass insbesondere die von ihr gesetzten Maßstäbe im Bereich der Transparenz auch in Zukunft beibehalten werden, so dass die Stadtverordneten über die finanzielle Situation der Stadt immer voll im Bilde sind und die Bürgerinnen und Bürger mehr Einblicke in die Finanzsituation der Stadt erhalten.

Brigitte Sachs wird für 20 Jahre FDP-Mitgliedschaft geehrt



Brigitte Sachs und Lars Knobloch

Lars Knobloch freut sich sehr, seiner langjährigen Mitstreiterin Brigitte Sachs herzlich zu 20 Jahren Zugehörigkeit zum FDP-Ortsverband Steinbach gratulieren zu können. Lars Knobloch besuchte die bereits zweifach geimpfte Jubilarin zu Hause und wurde herzlich empfangen.

Brigitte Sachs: „Ich möchte mich bei allen recht herzlich bedanken, die mich über die vielen Jahre begleitet haben. Meine ehrenamtliche Tätigkeit als Stadträtin und Stadtverordnete war für mich eine verantwortungsvolle und interessante Aufgabe, die mir immer Freude bereitet hat. In den 20 Jahren bei der FDP Steinbach, eingetreten am 1. April 2001, konnte ich die Aufgaben gut wahrnehmen, gleichzeitig motiviert durch Werner Dreja und Stefan Naas.“

Brigitte Sachs ist seit April 2001 Mitglied der FDP. Sie hat sich in diesen 20 Jahren als Stadträtin und Stadtverordnete über viele Jahre für Steinbach und seine Bürger engagiert. Sie war Stadträtin von 2009 bis 2011 und von 2016 bis 2019, als sie dann altersbedingt ihr Amt im Magistrat abgab. Als Stadtverordnete in der FDP-Fraktion sowie als Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses wirkte sie von 2011 bis 2016 mit. Auch innerhalb des Ortsverbandes brachte sie sich als Beisitzerin im Vorstand und mit ihrer großen Hilfsbereitschaft ein.

Lars Knobloch, Vorsitzender des Ortsverbandes: „Wir sind Brigitte Sachs für ihr großes und langjähriges ehrenamtliches Engagement als Stadträtin und Stadtverordnete zum Wohle unserer Heimatstadt Steinbach, sehr dankbar. Als Mitglied in unserem Organisationsteam und gute Seele der FDP Steinbach, hat Brigitte Sachs auch in unserem Ortsverband stets eine wichtige Rolle gespielt. Auch als fleißige Helferin bei allen FDP-Veranstaltungen in den letzten Jahren war auf Brigitte Sachs immer Verlass. Wir wünschen Brigitte Sachs alles Gute und

würden uns sehr freuen, wenn sie sich auch in Zukunft für die FDP engagiert.“

Nicholas Orth EDV-Beratung
Fachinformatiker in Steinbach

Professionelle Hilfe rund um Ihren PC!

Tel: 06171-9511610 – Mobil: 0151-20780460

ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik
Meisterbetrieb

- Allgemeine Installationen
- Sannierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371 •
Mobil: 0172 6111126
Hohenwaldstraße 38 · 61449 Steinbach (Ts.)

AUTO-SCHEPP
Ihr Partner in Steinbach

- ✓ Reparaturen aller Art und Marken
- ✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018

Auch in der Corona-Krise sind wir für Sie da und reparieren Ihr Fahrzeug!

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

SPD fordert mehr Einsatz für Gastronomen



Die SPD im Gespräch mit der örtlichen Gastronomie – hier bei ihrer Gesprächsrunde 2020

Die SPD möchte zur nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses das Thema Gastronomie in Steinbach ansprechen und mit den anderen Parteien beraten, inwiefern die Stadt nochmal etwas für die Gastronomie im Ort unternehmen kann. „Aufgrund vieler Abendtermine war ich nicht nur vor Corona ein guter Abholkunde bei einigen Steinbacher Restaurants, aus Solidarität und weil es gut schmeckt, hole ich auch weiterhin gerne mein Essen dort. Aber als mir die Tage ein Steinbacher Gastronom erzählte, dass sich die Lage der Restaurants in den letzten drei/vier Wochen nochmals stark verschlechtert hat, mit zum Teil nur zwei bis drei verkauften Gerichten am Tag, war ich sehr erschüt-

tert“, so SPD-Parteichef Moritz Kletzka. Kletzka erinnert sich noch, als im Frühjahr und Sommer 2020 die Solidaritätsbekundungen an die Gastronomen nicht abrissen und der Unterstützungswille groß war. Scheinbar ist die schlechte Situation vieler Gastronomen in der Bevölkerung nicht mehr so präsent, so dass er die Notwendigkeit sieht, diese wieder mehr ins Bewusstsein zu rücken. „Wir wollen schauen, was die Politik in Steinbach ggf. noch für unsere Gastronomen tun kann und möchten alle Steinbacherinnen und Steinbacher aufrufen –sofern dies durch Corona noch finanziell möglich ist- die Steinbacher Restaurants zu unterstützen“, so Kletzka.

Bommersheim. Da wächst was. Zusammen. Einladung zu den Bommersheimer Aktionswochen vom 3. Mai bis 14. Mai 2021

Unter dem Motto „Bommersheim. Da wächst was. Zusammen.“ starten ab Montag, 3. Mai 2021 die Aktionswochen des Sozialraumprojektes Bommersheim. Zwei Wochen lang ist dann die Meinung der Bürger*innen des Stadtteils gefragt. Dafür haben sich Claudia Solomons und Kathrin Ehrmann verschiedene Gesprächsangebote und spannende Mitmachprojekte für alle Generationen überlegt. Alles natürlich Corona-konform.

Unterstützt werden die beiden Mitarbeiterinnen des Caritasverbandes Hochtaunus vom evangelischen Pfarrer der Kreuzkirchengemeinde Ingo Schütz und dem Pastoralreferenten der katholischen Pfarrei St. Ursula Christof Reusch. „Uns interessieren die persönlichen Sichtweisen auf das Leben in Bommersheim“, beschreibt Claudia Solomons. „Wir sind gespannt auf die Lieblingsplätze im Stadtteil“, ergänzt Kathrin Ehrmann, „und auf die Orte, deren Potentiale noch im Dornröschenschlaf schlummern.“ Alle Bürger*innen des Stadtteils sind herzlich eingeladen zu erzählen, was sie in Bommersheim bewegt und was gemeinsam verändert werden kann.

Telefonisch. In den Aktionswochen sind Solomons und Ehrmann von Montag bis Mittwoch, 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr und zusätzlich dienstags, 14:00 Uhr bis 16 Uhr unter den Rufnummern 0170 799 49 79 und 0151 151 059 92 erreichbar.

Digital. An zwei Terminen laden die Veranstalter außerdem zu einem Online-Diskussionsabend ein: Dienstag, 4. Mai 2021, 20:00 bis 21:30 Uhr oder Dienstag, 11. Mai 2021, 20:00 bis 21:30 Uhr.

Alle Interessierte werden gebeten, sich vorab per E-Mail incl. Terminwunsch über ehrmann@caritas-hochtaunus.de oder solomons@caritas-hochtaunus.de anzumelden. Sie erhalten dann eine Einladung mit Link zur Online-Videokonferenz über BlueJeans.

Ein ganz besonderer Lieblingsort oder ein Ort in Bommersheim, den die Bürger gern verändern möchten, wird im Rahmen von Mitmachaktionen gesucht.

Fotoaktion #bommersheimzusammen. „Schnappen Sie sich eine Kamera oder ihr Handy, machen Sie ein Foto von dem Platz, an dem Sie am liebsten sind und schicken Sie uns das Ergebnis mit Ortsangabe und einer kurzen Erläuterung zu“, beschreibt Ehrmann die Idee. Auch Bilder von Orten, an denen sich die Menschen nicht gern aufhalten, sind willkommen.

Die Fotos können direkt per E-Mail an solomons@caritas-hochtaunus.de oder ehrmann@caritas-hochtaunus.de gesendet

werden. „Oder Sie posten Ihr Bild unter dem #bommersheimzusammen auf Instagram“, so Solomons, „bitte die kurze Erläuterung dann direkt in die Bildunterschrift setzen.“

Mal- und Postkartenaktion. Ein selbstgemaltes Bild ihrer Lieblingsplätze können Kinder in teilnehmenden Betreuungseinrichtungen bei den Erzieher*innen abgegeben. Sie werden zum Abschluss der Aktionswochen vor Ort eingesammelt. Selbstverständlich ist es auch möglich, das kleine Kunstwerk im Anhang per E-Mail direkt an die Mitarbeiterinnen des Projektes zu senden. Bitte den Hinweis zur Betreuungseinrichtung dann nicht vergessen. Denn die drei schönsten Motive werden als Postkarten gedruckt und können im Anschluss an verschiedenen Stellen in Bommersheim erworben werden. Der Erlös geht an die jeweilige Einrichtung. Vorab werden die Familien selbstverständlich nochmal kontaktiert.

Solomons und Ehrmann freuen sich auf die Gespräche und die Ergebnisse: „Jede und jeder einzelne kann sich einbringen. Tragen Sie dazu bei, dass Bommersheim lebens- und liebenswerter für alle wird und ein starkes Netzwerk im Stadtteil entsteht. Es lohnt sich!“

Ausführliche Informationen und Kontakt: Kathrin Ehrmann, ehrmann@caritas-hochtaunus.de, Mobil 0170 799 49 79, Claudia Solomons, solomons@caritas-hochtaunus.de, Mobil 0151 151 059 92

Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e.V., Sozialraumbüro Bommersheim, Goldackerweg 17, 61440 Oberursel/Ts. **Datenschutzhinweise:** Der Caritasverband Hochtaunus nutzt die Plattform BlueJeans für Online-Konferenzen. Die Teilnahme ist mit Mobilgeräten über die App und mit einem PC auch als reine Browser-Variante möglich. Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten sind zu finden unter www.caritas-hochtaunus.de/0DB7J.

Zu den Mitmachangeboten stehen die Datenschutzhinweise unter www.caritas-hochtaunus.de/93H2B zur Verfügung.

Hintergrundinformationen: Der Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e.V. und die Stadt Oberursel engagieren in der Förderung von Gemeinwesenarbeit in Stadtteilen/Quartieren mit besonderen sozialen und integrationspolitischen Herausforderungen. Das Programm wird vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HSMI) für die 5 Jahre gefördert. Zusätzlich finanziert das Bistum Limburg mit dem Projekt „Sozialraumorientierung St. Ursula“ unser gemeinsames Engagement mit der Pfarrei St. Ursula Oberursel/Steinbach in Bommersheim.

Marschner
ROLLÄDEN - MARKISEN - UND MEHR
Telefon 06171 - 76215
www.marschner-rolladenbau.de

Jatho

Rechtsanwälte und Notar
Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar
Klaus-Uwe Jatho
Rechtsanwalt und Notar a.D.
Bahnstraße 9, 61449 Steinbach/Taunus,
Tel.: 06171-75001, Fax: 06171-86047,
E-Mail: info@rae-jatho.de
www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de

Wir stehen Ihnen in allen Angelegenheiten als versierter Rechtsberater und verlässlicher Vertreter zur Seite, insbesondere bei Fragen rund um das allgemeine Zivilrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Familienrecht und Erbrecht. Auch unsere große Erfahrung im Forderungsmangement, z. B. Durchsetzung oder Abwehr von Forderungen setzen wir für Sie und Ihr Unternehmen gerne gewinnbringend ein.

Der Notar Klaus-Uwe Jatho steht Ihnen darüber hinaus mit seiner über 25jährigen Erfahrung zuverlässig und kompetent bei notariellen Geschäften aller Art, insbesondere bei Immobilienkaufverträgen, Schenkungen, Testamenten und Erbverträgen, aber auch Registeranmeldungen und handels- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, wie Neugründungen, Satzungsänderungen, Abtretungen von Geschäftsanteilen und vielen weiteren Rechtsgeschäften zur Verfügung.

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

F. Lola Omotoye – Fachärztin für innere Medizin
Berliner Str 7 • Tel.: 98 16 20 • Fax: 98 16 21
Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr
sowie Mo., Di. und Do. von 15 – 18 Uhr,
Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

Dr. med. Jörg Odewald und Nathalie Barfeld
Tel.: 72477
aktuelle Informationen: www.Dr-Odewald.de

Gemeinschaftspraxis
Dr. Tim Orth-Tannenberg • Dr. Ursula Orth-Tannenberg
Taunusstrasse 1 • Tel.: 7 21 44
Fax: 98 04 96 • Email: Praxis@Dr-med-Orth.de
Sprechzeiten: Mo-Fr 7:30 – 11:30, Mo, Di, Do 13:30- 17:00
Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. K. König, Dr. med. M. Kidesch-Michel
Dr. med. C. Gstettner
Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.
Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 • Fax: 06171-86575
Sprechzeiten: Mo.-Do. 8-12 Uhr Vormittag - Mo-Do 14-18 Uhr Nachmittag
Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

WERBEN

in der

STEINBACHER INFORMATION

Zeitung@
Gewerbeverein-
Steinbach.de

Alle, die meinem Schatz
Rita Knieschewski
Beileid ausgesprochen haben, sage ich
danke, danke

Wilfried Fischer

* 4.8.1932 † 15.4.2021

Wir vermissen Dich

Ingeborg
Frank und Erika

Die Beisetzung fand, coronabedingt,
im engsten Familienkreis statt.

Erstes Oberurseler Bestattungsinstitut

PIETÄT JAMIN

Tel. 0 61 71 / 5 47 06 Tag u. Nacht
Liebfrauenstr. 4 a, 61440 Oberursel

Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Särge, Urnen, Sterbewäsche, Überführungen,
Umbettungen, Bestattungsvorsorge.
Bekannt sorgfältige Erledigung aller Formalitäten

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach, Postfach 0101 - 61444 Steinbach - Tel.: 06171 889 83 40 - E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de - Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de

Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de

Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout:
zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verlagsrecht d. Herausgebers über.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.

PIETÄT MAYER

GMBH

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Tag und Nacht
Sonn- und Feiertag

Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taunus
Telefon: (0 61 71) 8 55 52

Erscheinung Steinbacher Information 2021

Erscheinungstag	Redaktionsschluss
1 Samstag, 16. Januar	Donnerstag, 07. Januar
2 Samstag, 30. Januar	Donnerstag, 21. Januar
3 Samstag, 13. Februar	Donnerstag, 04. Februar
4 Samstag, 27. Februar	Donnerstag, 18. Februar
5 Samstag, 13. März	Donnerstag, 04. März
6 Samstag, 27. März	Donnerstag, 18. März
7 Samstag, 10. April	Donnerstag, 01. April
8 Samstag, 24. April	Donnerstag, 15. April
9 Samstag, 08. Mai	Donnerstag, 29. April
10 Samstag, 22. Mai	Donnerstag, 13. Mai
11 Samstag, 05. Juni	Donnerstag, 27. Mai Stadtfest
12 Samstag, 19. Juni	Donnerstag, 10. Juni
13 Samstag, 03. Juli	Donnerstag, 24. Juni
14 Samstag, 17. Juli	Donnerstag, 08. Juli
15 Samstag, 31. Juli	Donnerstag, 22. Juli
16 Samstag, 14. August	Donnerstag, 05. August
17 Samstag, 28. August	Donnerstag, 19. August
18 Samstag, 11. September	Donnerstag, 02. September
19 Samstag, 25. September	Donnerstag, 16. September
20 Samstag, 09. Oktober	Donnerstag, 30. September
21 Samstag, 23. Oktober	Donnerstag, 14. Oktober
22 Samstag, 06. November	Donnerstag, 28. Oktober
23 Samstag, 20. November	Donnerstag, 11. November
24 Samstag, 04. Dezember	Donnerstag, 25. November
25 Samstag, 18. Dezember	Donnerstag, 09. Dezember Weihnachten



ST. GEORGS NACHRICHTEN

Gott und die Welt - evangelische Perspektiven



Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.)
Gemeindebüro: Untergasse 29
61449 Steinbach (Ts.)
Tel.: 06171/74876 - Fax: 73073
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Ausgabe Mai 2021

Ökumene „sensibel“ - Kirchentag in Frankfurt

Auch wenn Glaube und Religion in der säkularen Gesellschaft Privatsache sind und jeder Mensch glauben kann, was er will, so berührt doch die Auseinandersetzung um Glaubensfragen tiefe Bereiche des Menschseins und erfordert deshalb Respekt und Sensibilität.

Der Versuch, einen ökumenischen Kirchentag in Frankfurt in der Nachfolge Jesu zu feiern, ist überschattet von den Einschränkungen der Pandemie sowie einschränkenden Vorgaben der katholischen Kirche. So soll es z.B. kein gemeinsames ökumenisches Abendmahl in einem ökumenischen Gottesdienst geben, sondern nur konfessionell getrennte Gottesdienste, die zudem „ökumenisch sensibel“ sein müssen. Die



Wortkonstruktion macht deutlich, dass die Ökumene selbst ein höchst sensibles Thema ist. Die grenzenlose Liebe Jesu und seine bedingungslose Offenheit Menschen gegenüber soll nicht so in die Tat umgesetzt werden, dass dabei konfessionelle Grenzen verschwimmen und infrage gestellt werden. Was hätte wohl Jesus an unserer Stelle getan? Er hätte sich uns zugewandt und vermittelt, wo die Nächstenliebe im Argen liegt. Jesus hätte selbstverständlich sein Abendmahl mit allen Menschen

gefeiert, die seiner Einladung folgen. Inzwischen hat 3. Welle unserem Vorhaben den Rest gegeben. Zum Schutz der Menschen vor Ansteckung verzichten wir auf den geplanten ev. Gottesdienst mit ev. Abendmahl, der die Verbundenheit aller Steinbacher Christen stärken sollte. Alternativ wird es am Nachmittag des Himmelfahrtstages an der Ev. St. Georgskirche, um die St. Bonifatiuskirche herum und vor dem Ev. Gemeindehaus ökumenische Stationen zum Kirchentagsthema „schaut hin!“ geben. Wir laden alle Steinbacher*innen ein, auf einem Spaziergang vorbeizuschauen. Neben Informationen und spielerischen Darstellungen wird es auch kurzweilige Musikdarbietungen geben. Informieren Sie sich bitte über www.st-georgsgemeinde.de oder die Aushänge in den Schaukästen.

Pfarrer Herbert Lüdtkke

Kirchenvorstandswahl 2021: Gemeindeversammlung am 16. Mai 2021 im Steinbacher Bürgerhaus oder im Internet auf der Website der St. Georgsgemeinde

Alle sechs Jahre wird in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) ein neuer Kirchenvorstand gewählt, der die Gemeinde leitet und alle wichtigen Beschlüsse trifft. Das umfasst insbesondere die Ziele der Gemeinde-

arbeit, Gestaltung von Gottesdiensten, Schwerpunkte des Gemeindelebens, Öffentlichkeitsarbeit, aber auch die Verwaltung und Weiterentwicklung von Liegenschaften, Gebäuden und Gemeindefinanzen. Im letzten Jahr war ein besonderer Schwerpunkt die Ausrichtung der Gemeindearbeit und die Unterstützung der Menschen in Steinbach auf sich ständig ändernde Anforderungen der Corona-Pandemie. Diese wichtigen und sehr verschiedenartigen Aufgaben erfordern ehrenamtlich tätige Menschen, die mit ihren Gaben und Fähigkeiten Verantwortung übernehmen und Weichen für die Gemeinde stellen.

Am 13. Juni 2021 ist es wieder so weit. Zur Wahl stellen sich 14 Kandidatinnen und Kandidaten, von denen 10 Personen als Kirchenvorstände gewählt werden. Damit Sie die Kandidierenden besser kennenlernen, dass sie sich Ihnen im Rahmen einer **Gemeinde-**



versammlung am Sonntag, 16. Mai 2021 um 16 Uhr im Steinbacher Bürgerhaus persönlich vorstellen, sofern uns Corona keinen Strich durch die Rechnung macht. Vorher wollen wir **um 14.30 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst feiern.**

Für den Fall, dass die Gemeindeversammlung aufgrund von Pandemie-Beschränkungen ausfallen muss, bereiten wir ein Video mit Stellungnahmen der Kandidierenden zu ihrer Person, ihrer Motivation und ihren Zielen vor, das dann über die Internetseite der St. Georgsgemeinde (www.st-georgsgemeinde.de) abrufbar ist.

Neben der Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten wird der Kirchenvorstand auch über seine Arbeit in den vergangenen Jahren sowie die vor uns liegenden Aufgaben berichten. Ob nun als Videobotschaft oder direkt vor Ort: Wir geben Ihnen einen Überblick über Aufgaben und Menschen im Kirchenvorstand - und freuen uns über Ihr Interesse!

Dr. Heinrich Schломann, Vorsitzender des Kirchenvorstands

Termine St. Bonifatiusgemeinde Gottesdienste:

Sonntag 09.05.
09:30 Uhr Eucharistiefeier, musikalische Gestaltung India Music Band
18:00 Uhr Andacht – gestaltet vom Ausschuss „Wir können mehr“
Mittwoch 12.05.
19:00 Uhr Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt
Christi Himmelfahrt Donnerstag 13.05.
17:00 – 19:00 Uhr Ökumenischer Stationenweg zum ÖKT 2021; 4 Stationen: ev.

Kirche – kath. Gemeindezentrum – ev. Gemeindehaus
Sonntag 16.05.
09:30 Uhr Wortgottesfeier
18:00 Uhr Andacht
Mittwoch 19.05.
08:30 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Rosenkranzgebet
Sonntag 23.05.
09:30 Uhr Eucharistiefeier Hochamt
18:00 Uhr Andacht

Hinweise:

Ökumenischer Kirchentag 2021 in Steinbach: Vier Stationen
„schaut (& hört) hin!“ von 17 – 19 Uhr
1. Ev. Kirche – „schaut & hört hin“ – Wahrnehmung – Sinnlichkeit – mit Musik
2. neben und hinter dem kath. Gemeindezentrum – „schaut hin“ – Schöpfungsbewahrung – gemeinsam mit der AG „Steinbach blüht“
3. Vor dem kath. Gemeindezentrum – „schaut hin“ - das Mahl/ die Speisung der 5000: Tisch – Mahlformate, Teilen/ Ernährung/Nachhaltigkeit,

4. ev. Gemeindehaus – „schaut & hört: zusammentun“ - moderne Musik & Texte

Wichtige Information:
Anmeldungen zu den Sonntags- und Feiertagsgottesdiensten sind über die Homepage (www.kath-oberursel.de) bzw. telefonisch über das Zentrale Pfarrbüro (06171-979800) möglich.
Bitte beachten Sie, dass für die Teilnahme am Gottesdienst aktuell das Tragen einer FFP2-Maske bzw. einer OP-Maske erforderlich ist.

Termine St.-Georgsgemeinde Gottesdienste

Für die Teilnahme an Präsenzveranstaltungen melden Sie sich bitte per Mail oder Telefon im Gemeindebüro an. Das Tragen einer OP-Maske oder FFP2-Maske ist verpflichtend! Bei Lockerungen oder Einschränkungen wegen Covid 19 ändern wir Orte und Formate. Bitte informieren Sie sich auch in www.st-georgsgemeinde.de oder den Schaukästen. Wir bitten um Verständnis.
Rogate Sonntag 09.05.
10.00 Uhr „Gott in Musik und Stille“ in der St. Georgskirche mit der Gelegenheit, neben dem Altar eine Kerze für ein persönliches Anliegen anzuzünden. Ein abschließendes Gebet und Segen findet unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen auf dem Kirchhof statt. Kollekte: Für die evangelische Weltmission (EMS) und VEM) „Gedankengang“ Kurzer geistlicher Impuls mit Pfarrer Herbert Lüdtkke auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde
Christi Himmelfahrt Donnerstag 13.05.
17.00–19.00 Uhr Ökumenische Stationen zum Motto „schaut hin!“ des Ökumenischen Kirchentages an der St. Georgskirche, der St. Bonifatiuskirche und auf der Wiese vor dem Ev. Gemeindehaus

Exaudi Sonntag 16.05.
14.30 Uhr Gottesdienst im Bürgerhaus der Stadt Steinbach (Pfarrer Herbert Lüdtkke, Vikar Sebastian Krombacher, Pfarrerin Susanne Fröhlich) Kollekte: Für den Deutschen Evangelischen Kirchentag
16.00 Uhr Gemeindeversammlung im Bürgerhaus der Stadt Steinbach mit der Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten bei der Kirchenvorstandswahl am 13.06.2021. Pfarrer Lüdtkke und Dr. Schломann berichten über die Bilanz der Gemeindearbeit und zukünftige Entwicklungen. Bei Ausfall der Gemeindeversammlung wegen gesetzlicher Verordnungen im Rahmen der Bekämpfung der Pandemie informieren wir Sie per Video auf unserem YouTube-Kanal über die Kandidatinnen und Kandidaten sowie die Gemeindeentwicklung.
„Gott ist überall!“ Video-Kindergottesdienst auf dem YouTube-Kanal der Ev. St. Georgsgemeinde
Pfingstsonntag 23.05.
13.00/15.00 Uhr Konfirmation im Bürgerhaus der Stadt Steinbach (Pfarrer Herbert Lüdtkke, Pfarrerin Johanna Fröhlich, Vikar Sebastian Krombacher) Koll.: Für die Arbeit des ÖKR

Hört hin:



„Nicht in Organisationen, nicht in Dogmen, nicht in Liturgien, nicht in frommen Herzen wird die Einheit der Kirche bestehen, sondern im Wort Gottes, in der Stimme Jesu Christi.“

Dietrich Bonhoeffer

Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29

Aufgrund der derzeitigen gesetzlichen Regeln finden zurzeit keine Veranstaltungen im Gemeindehaus statt.
Gemeindebüro: Die Coronainfektionszahlen sprechen für sich. Bitte überlegen Sie, ob Sie das Gemeindebüro persönlich aufsuchen müssen. Per Post, Mail sind wir aber weiter für Sie erreichbar. Ebenso per Telefon

zu den üblichen Öffnungszeiten. Den Pfarrer erreichen Sie wie unten stehend.
Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876
Fax: 06171 73073
@: buero@st-georgsgemeinde.de
Pfarrer Herbert Lüdtkke Tel.: 06171 78246
oder 0173 6550746
@: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de

Hausbesitzer? Lieber auf Nummer sicher gehen!

Wer den Schaden hat, braucht für den „Schrott“ nicht zu sorgen? Doch, und das kann für jeden Immobilieneigentümer ziemlich teuer werden, der nicht versichert ist.

Wohngebäudeversicherung: Donnerwetter, so schnell kann's gehen! Gegen Blitzschlag, Sturm oder Hagel ebenso wie gegen Feuer oder einen Rohrbruch sind Sie mit einer Gebäudeversicherung gewappnet. Doch Vorsicht: Nicht jeder Sturm deckt ganze Dächer ab, und nicht jeder Anbieter deckt alle Schäden ab. Soll heißen: Die Leistungen können stark variieren. Einige Versicherer schließen beispielsweise Schadenfälle aus, die durch grob fahrlässiges Verhalten entstanden sind. Schauen Sie also besonders gut hin!

Hausratversicherung: Eine alte Weisheit sagt, dass man nicht mit dem Feuer spielen sollte. Damit es nicht auch noch finanziell brandgefährlich wird, bewahrt Sie eine Hausratversicherung vor dem Schlimmsten. Sie schützt die Einrichtung von den Möbeln bis hin zu sämtlichen Geräten in Ihrem Haushalt. Gewiss: Nichts erhebt sich wie Phönix aus der Asche. Doch kommt es zu einem Brand, ersetzt die Versicherung wenigstens den Zeitwert der beschädigten Gegenstände.

Grundbesitzerhaftpflichtversicherung: Bewohnen Sie eine Immobilie nicht ausschließlich selbst oder sind Sie nicht privathaftpflichtversichert, empfiehlt sich dringend eine Versicherung zur Grundbesitzerhaftpflicht. Denken

Sie zum Beispiel an Glatteis im Winter. Als Eigentümer sind Sie dazu verpflichtet, den Gehweg vor Ihrem Haus schnee- und eisfrei zu halten, so dass Passanten dort nicht ausrutschen und sich verletzen.

Fazit: Nichts ersetzt die ausführliche Beratung eines Juristen - auch nicht dieser Ratgeber. In jedem Fall gilt aber: Schauen Sie sich genau an, welche Versicherung für welche Schäden zu welchem Zeitpunkt und zu welchem Anteil aufkommt.

Weitere Informationen rund um die Immobilie erhalten Sie auf unserer Homepage oder unser Büro.



Alexander Erbel
Geschäftsinhaber

Bahnstraße 6a
61449 Steinbach

info@bex-immobilien.de
www.bex-immobilien.de



06171 / 2015995

VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG | BERATUNG